



Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Inklusion statt Integration: Aktueller Entwicklungsstand einer Herausforderung für das deutsche Schulsystem

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag für Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Schule, Jugend, Soziales, Kultur, Stadtentwicklung, Finanzen sowie für Ratsmitglieder

Die Auswirkungen der seit März 2009 rechtlich verbindlichen Inhalte der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und des dazu gehörigen Fakultativprotokolls auf das gesamte deutsche Schulsystem sind erheblich. Zwar steigt in vielen Bundesländern mittlerweile der Anteil der behinderten Schülerinnen und Schüler die integrativ unterrichtet werden. Gleichzeitig wird allerdings trotz demographisch bedingt sinkenden Schülerzahlen bei immer mehr Kindern und Jugendlichen die Notwendigkeit sonderpädagogischer Förderung gesehen. Die insgesamt noch geringe Quote der bisher integrativ lernenden Kinder und Jugendlichen wird vielfach damit begründet, dass die personellen, sachlichen und organisatorischen Voraussetzungen für integrativen Unterricht an zahlreichen Schulen weder vorliegen noch geschaffen werden können.

Soll die UN-Konvention im Schulbereich konsequent umgesetzt werden, so bedarf es vor allem eines Gesamtkonzeptes, das über Regelungen zur Ausrichtung der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte, die Vorhaltung erforderlicher pädagogischer/pflegerischer Ergänzungskräfte und angemessener Lehr- und Lernmaterialien auch die notwendige Finanzierung zwischen Bund, Ländern und Kommunen beinhalten muss, da die UN-Konvention nicht unerhebliche Auswirkungen auf die kommunalen Schulträger im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Schulentwicklungsplanung sowie die Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Inklusion im Rahmen der schulrechtlichen Zuständigkeiten haben dürfte.

Im Seminar soll daher u. a. erörtert werden,

- was Inklusion für das bisherige Schulsystem bedeutet,
- welche Konsequenzen die UN-Konvention für die kommunalen Schulträger hat,
- welche Kosten mit einer Umsteuerung im Sinne eines inklusiven Schulsystems verbunden sein könnten.



Donnerstag, 16. Mai 2013

10.30 Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

Rüdiger Knipp,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

10.45 Problemaufriss aus Sicht des Deutschen Städtetages

Klaus Hebborn,
Beigeordneter für Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag (DST), Köln

11.15 Rechtliche Bedeutung der UN-Behindertenrechtskonvention und ihre Auswirkung auf die Schulgesetzgebung

Prof. Dr. Angela Faber,
Hauptreferentin, Dezernat für Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, DST, Köln

12.15 Mittagspause

13.15 Die aktuelle bundesweite Umsetzung der Inklusion in Zahlen

Dr. Ina Döttinger,
Project Manager, Programm Integration und Bildung, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

14.00 Inklusion vor Ort:

Fortführung des Seminars mit einer Exkursion zur
Grundschule am Rüdeshheimer Platz, Rüdeshheimer Straße 24-30, Berlin

16.30 Rückfahrt zum Difu:

17.00 Ende des ersten Seminartages



Freitag, 17. Mai 2013

9.00 Umsetzung der Inklusion aus Sicht der Bundesländer

Werner van den Hövel,
Abteilungsleiter 2 - Personal Schulbereich, Dienstrecht, Schulrecht-, Ministerium für Schule und
Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

10.30 Kaffeepause

11.00 Inhalte und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aus Sicht der betroffenen Eltern

Ingrid Körner,
Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und
Integration, Freie und Hansestadt Hamburg

12.30 Mittagspause

13.30 Podiumsdiskussion

Der Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention aus Sicht der Pädagogen

Udo Beckmann,
Bundesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung, Bonn; Landesvorsitzender des Verbandes Bildung
und Erziehung, Berlin

Roger Schreiber,
Bundesgeschäftsführer des Verbandes Sonderpädagogik e.V., Würzburg

Marianne Demmer,
Stellvertretende Vorsitzende und Leiterin des Vorstandsbereichs Schule, Gewerkschaft Erziehung und Wissen-
schaft (GEW), Frankfurt/Main

15.00 Fazit und Ausblick

Klaus Hebborn,
DST, Köln

15.30 Ende des Seminars

Seminarleitung:

Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp,
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Beigeordneter Klaus Hebborn
Deutscher Städtetag (DST), Berlin

Organisation:

Sylvia Bertz, Difu, Berlin



Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **2. Mai 2013** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** bertz@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin

Sylvia Bertz, Telefon: 030/39001-258

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Seminargebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **505,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei Abmeldung Ihrerseits nach dem **2.Mai 2013** ist die volle Gebühr zu zahlen. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Anmeldung: Inklusion statt Integration: Aktueller Entwicklungsstand einer Herausforderung für das deutsche Schulsystem

Name, Vorname, Titel

Stadt, Amt/Institution

Funktion

Straße/Postfach

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift